

Ein Verführer mit dem ganz

Heimo Kramer hat der Wörthersee-Architektur ein virtuelles Denkmal gesetzt. In 500 Arbeitsstunden hat er eine Homepage aufgebaut, die eine Liebeserklärung an die Villen am See ist.

BETTINA AUER

Was gibt es jetzt im Sommer Schöneres, als über den Wörthersee zu schippern und die verwunschenen Villen am See zu bewundern. Kaum etwas, wenn auch viele die sehenswerten Details gar nicht wahrnehmen und mehr den Gesamteindruck genießen. Im Gegensatz zu Heimo Kramer. Der 38-Jährige schaut nicht nur genau hin, sondern hat der Wörthersee-Architektur auch ein virtuelles Denkmal gesetzt.

Auf seiner Homepage stellt er Baujuwelen aus den Jahren 1864 bis 1938 vor. Darunter finden sich unter anderem das alte Parkhotel Pörtschach, das dem jetzigen Bau weichen musste, obwohl es den Ersten und Zweiten Weltkrieg unversehrt überstanden hat. Die-

WISSENSWERT

Wörthersee-Architektur. In der Zeit zwischen den Jahren 1864 und 1938 wurden Schlösser, Villen, Boots- und Badehäuser im so genannten Wörthersee-Stil errichtet.

Vertreter. Franz Baumgartner, Josef Viktor Fuchs, Friedrich Theuer, Carl Langhammer, Josef Hoffmann, Wilhelm Heß, ...

www.woerthersee-architektur.at

ses Schicksal der Vergänglichkeit teilen auch Bauten wie die Seerestaurations Krumpendorf und das Badehaus Helene in Velden, von denen Kramer in mühsamer Kleinarbeit Bildmaterial zusammengetragen hat. Unzählige Kisten mit Fotos hat er dafür auf Flohmärkten in Kärnten und Wien durchstöbert. „Insgesamt habe ich rund 500 Arbeitsstunden investiert“, erzählt Kramer.

Das mag ein enormer Aufwand für ein Hobby sein, doch er wird durch die Leidenschaft Kramers für die Wörthersee-Architektur gerechtfertigt. Er schätzt nicht nur die „Kleinteiligkeit – die Giebel und Erker“ der Bauwerke von Franz Baumgartner, Josef Viktor Fuchs & Co., sondern will auch die Wahrnehmung anderer für diese Schönheit schärfen und ein wenig gegen die Bau-Unkultur



am Wörthersee ankämpfen. Wer sollte dazu berufener sein als Kramer? Den Kärntner, der 2004 nach 14 Jahren von Wien in die Heimat zurückgekehrt ist, kann man getrost als Experten für das Verführen mit besonderen Ansichten und Einblicken bezeichnen. Denn der Architekt ist auf

Visualisierungen spezialisiert. Unter anderem hat er die Bilder des neuen Pyramidenkogels vor dem realen Ausblick auf den See geschaffen. Mit seinen 360-Grad-Panoramen von Bauwerken wie der Wiener Staatsoper, der Karlskirche und dem Burgtheater kann man die Bauwerke besser erkun-

STREIFZUG DURCH WWW.WOERTHERSEE-ARCHITEKTUR.AT



Seevilla Samek am Südufer



Villa Karrer in Pörtschach



Das alte Parkhotel in Pörtschach, das dem neuen Platz machen musste



Vergangenes Idyll: Die Seerestaurations

gewissen Blick



Das Faszinieren auf den ersten Blick ist Heimo Kramers Beruf. Der 38-jährige Architekt fertigt Visualisierungen von Bauprojekten wie dem neuen Pyramidenkogel

WEICHELBAUN

den als in Wirklichkeit, da er die gesamte Technik für den optimalen Blick ausschöpft. Gelernt hat er all diese Tricks während des Studiums und danach in einem Spin-Off-Unternehmen der Technischen Universität Wien.

Dass die Verführung gelingt, zeigt sich an den Zugriffszahlen

auf die Homepage. Diese sind vor drei Monaten dermaßen explodiert, dass der Provider Nachforderungen stellte. Kramer nimmt es mit Humor, schließlich steckt hinter jedem Klick ein potenzieller Wörthersee-Architektur-Fan oder jemand, der zu Hause noch einen Fotoschatz hütet.



in Krumpendorf

BEARBEITUNG KRAMER (2)



Werzer-Bad in Pörtschach KRAMER (4)



Villa Miralago Pörtschach

LESERBRIEFE

Nichts dazu gelernt

Scheinbar lernen unsere Stadtpolitiker aus bisherigen Fehlern nichts! Nach der Generalreinigung war der Neue Platz eine Augenweide. Heute traute ich meinen Augen nicht. Es standen bereits wieder zwei Lkw auf dem Platz, um ein Zelt aufzustellen! Sie hinterließen teerige Fahrspuren. Kann man diesen Platz nicht unberührt lassen? Es gibt den Domplatz und den Alten Platz, um „Events“ durchzuführen. Abgesehen von der wieder fällig gewordenen Reinigung, sollte dieser Platz ein Wahrzeichen unserer Landeshauptstadt werden!

Norbert Loitzl, Klagenfurt

Ungemütlich und kahl

Der Neue Platz ist in seiner jetzigen Form ungemütlich und kahl, die teuren Platten machen ihn auch nicht attraktiver. Eine Veranstaltung wie das Biofest kann ihn nur aufwerten. Die Bauern würden sicher ihre von Stall und Feld verschmutzten Schuhe wechseln, bevor sie den Platz betreten. Vielleicht sollten sie aber auch einen „Eventmanager“ verpflichten und aus dem Fest ein „Event“ gestalten, damit kann man schon eher Eindruck machen. Übrigens, beim Weihnachtsmarkt gibt es Glühweinstandln, und Rot-

wein macht bekanntlich sehr hartnäckige Flecken!

Renate Aitzemüller,
Maria Rain

Vorrang für Fußgänger

Kein Wunder, dass es besonders in Klagenfurt auffallend oft passiert, dass einem als Fußgänger am Zebrastreifen rotzfrech der Vorrang genommen wird, wenn dies sogar die Polizei selbst tut. So geschehen – ohne Blaulicht oder sonstigem Zeichen von einem Einsatz – am 28. Juli um 17.30 Uhr in der Gabelsberger Straße. Vielen Dank liebe Gesetzeshüter. Tolles Vorbild!

Christiane Kolar,
Klagenfurt

Menschlich

Es gibt wirklich nur wenige Politiker, die für die Menschen arbeiten und nicht nur zum Schein medienwirksam Nähe zu den Menschen vorgeben. Ich kenne keine menschenliebendere Frau als Sieglinde Trannacher, dennoch wird mit allen Mitteln versucht, sie aus Landtag und Gemeinderat zu bekommen. Ich kann nicht verstehen, warum man sie in der SPÖ nicht mehr haben will.

Markus Karner,
St. Stefan/Lavanttal

ANZEIGE

Sommerkurse ab 4. 8.
Aufholen, Auffrischen, Aufbauen

Klagenfurt, Renngasse 7
Tel. 0 46 3/59 11 59
www.schuelerhilfe.at

Schülerhilfe!



ANZEIGE

Teak-Gartenmöbel

MEGA Abverkauf

Für Ihren Garten ein Stück mehr Natur.

Traumhaft schöne Gartenbänke ab € 199,-

Pur . Teak
Garten & Raum - Einrichtungen

Rosentaler Straße 54, 9020 Klagenfurt
Telefon & Fax: 0 46 3/50 29 91
vib-a-vib Messegelände

